

Impressum

Chefredakteur und Herausgeber

Dipl.-Ing. Manfred Haselbach,
Höhenweg 38, 49545 Tecklenburg,
Telefon (0 54 55) 6 17, Telefax (0 54 55) 6 76
E-Mail: haselbachm@aol.com
Redaktionsassistentin:
Annette Haselbach

Manuskripte und Zuschriften

bitte an die Redaktion schicken.

Anzeigenverkauf

Agentur M. Haselbach GmbH,
Höhenweg 38, 49545 Tecklenburg,
Telefon (0 54 55) 6 18, Telefax (0 54 55) 6 76.
E-Mail: haselbachm@aol.com
Gültig ist Preisliste Nr. 13 vom 1. 1. 2004.
Repräsentantin: Annette Haselbach

Verlag

TFV Technischer Fachverlag GmbH,
Postanschrift: Postfach 10 48 36, 70042 Stuttgart
Hausanschrift: Forststraße 131, 70193 Stuttgart
Telefon-Durchwahl: (07 11) 63 67 28 10
Telefax (07 11) 63 67 27 11

Erscheinungsweise

8mal im Jahr: Januar, März, Mai, Juni, August, September,
Oktober, Dezember.

Bezugspreise

Inlandsabonnement: 56,80 € jährlich zzgl. 11,60 € Versand
(inkl. MwSt.)

Auslandsabonnement: 56,80 € jährlich zzgl. 21,60 € Versand
(in EU-Länder mit USt-IdNr. inkl. MwSt., ohne USt-IdNr.
zzgl. MwSt.)

Abonnement für Schüler, Studenten und Auszubildende
(gegen Bescheinigung): 28,40 € zzgl. Versand (inkl. MwSt.)
Luftpostversand auf Anfrage.

Einzelheft: 9,90 € zzgl. Versand (inkl. MwSt.)

Bei Neubestellungen gelten die zum Zeitpunkt des Bestell-
eingangs gültigen Bezugspreise.

Bezugsbedingungen

Bestellungen sind jederzeit direkt beim Leserservice oder bei
Buchhandlungen im In- und Ausland möglich. Abonnements
verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich mit
einer Frist von drei Monaten zum Ende des Bezugsjahres
beim Leserservice gekündigt werden.

Die Abonnementpreise werden im Voraus in Rechnung
gestellt oder bei Teilnahme am Lastschriftverfahren bei den
Kreditinstituten abgebucht. Sollte die Zeitschrift aus Gründen
nicht geliefert werden können, die nicht vom Verlag zu ver-
treten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung, Ersatz
oder Erstattung von im Voraus bezahlten Bezugsgeldern.

Gerichtsstand für Vollkaufleute ist Stuttgart, für alle Übrigen
gilt dieser Gerichtsstand, sofern Ansprüche im Wege des
Mahnverfahrens geltend gemacht werden.

Bitte teilen Sie Änderungen von Adressen oder Empfängern
sechds Wochen vor Gültigkeit dem Leserservice mit.

Druck

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg
42-50, 47608 Geldern.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Ab-
bildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme
der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne
Einwilligung des Verlages strafbar. Alle Rechte, insbesonde-
re das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in
eine von maschinellen, insbesondere von Datenverarbeiten-
anlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.
Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und
Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem
Wege, bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen
und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen
Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt wer-
den. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens her-
gestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken
gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührensatzung
an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestra-
ße 49, 80336 München, von der die Zahlungsmodalitäten
zu erfragen sind.

ISSN 0179-2563



Auflage geprüft durch
Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern

KOMMENTAR



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der vorausgegangenen Ausgabe von BAUMETALL hatten sich zwei unserer Leser zum Thema Bau-Berufsgenossenschaften gemeldet (Seite 16 und 18). Wie sehr dieses Thema ins Schwarze trifft, zeigt eine Pressemeldung des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie. Dort heißt es unabhängig von der zuvor genannten Veröffentlichung:

- Beiträge an Bau-Berufsgenossenschaften explodieren!
- Gesetzlicher Lastenausgleich unzureichend!
- Gesetzgeber muss endlich handeln!

Am 18. August 2004 richtete sich der Hauptgeschäftsführer dieses Hauptverbandes, Rechtsanwalt Michail Knipper, mit folgenden Worten an Bundesregierung und Bundesgesetzgeber: „Seit 1997 sind die Beiträge an die Bau-Berufsgenossenschaften über 40 % gestiegen. In diesem Jahr allein um 5 %. Solche Steigerungsraten sind den Unternehmen nicht länger zumutbar.“ Um das System am Leben zu halten, müsse die Politik endlich handeln, sei es durch „kurzfristig wirkende Einschnitte bei den Leistungen“ oder „einen nachjustierten Lastenausgleich zu Gunsten der besonders belasteten Berufsgenossenschaften“.

Vor allem müsse die Bundesregierung gegenüber dem Parlament endlich eingestehen, dass der im Jahr 2003 veränderte gesetzliche Lastenausgleich von 70 Millionen Euro nicht ausreichend sei, fordert Knipper. Der Patient Unfallversicherung liege ebenso auf der Intensivstation wie die Renten- und die Krankenversicherung. Ohne eine schnelle, wirkungsvolle Therapie durch den Gesetzgeber könnten die Bau-Berufsgenossenschaften nicht überleben.

„Die Produktions-Berufsgenossenschaften sind alle auf mittlere Sicht kaum mehr finanzierbar“, prognostiziert Knipper. In keiner anderen Branche seien jedoch die Beitragssteigerungen im Bereich der Unfallversicherung so hoch wie in der Bauwirtschaft. Der Behauptung, die Unfallversicherung sei nicht reformbedürftig, widerspricht Knipper vehement. Die Unfallversicherung gewähre Renten und Leistungen der Heilbehandlung; wenn Rentenversicherung und Krankenversicherung dringend reformbedürftig seien, gelte dies selbstverständlich auch für die Unfallversicherung.

So weit die Pressemitteilung dieses Hauptverbandes. Mal schauen, wann Bundesregierung und Bundesgesetzgeber reagieren. Warten wir ab, ob die Bau-BG Bayern und Sachsen sowie die Bau-BG Frankfurt am Main auf die eingangs erwähnten Leserbriefe von den Klempnermeistern Reinhard Rei aus Bayern und Jens Sperber aus Thüringen reagieren. Unsere Redaktion hat jedenfalls am 25. August 2003 Belegexemplare dieser BAUMETALL-Ausgabe an die Pressestellen dieser Bau-BG's gesandt. Sollten Sie sich auch schon geärgert haben, dann schreiben Sie uns doch bitte. Unsere Adresse finden Sie auf dieser Seite oben links.

Herzlichst

Manfred Haselbach
(Chefredakteur)